

## **BM Josef Pröll zeichnet Umweltdienst Burgenland GmbH aus**

**Wien.** Am 2. Mai 2007 stand die Wirtschaftskammer Österreich ganz im Zeichen des Klimaschutzes. „Wer auf klimafreundliche Technologien setzt, spart langfristig Geld und entlastet Umwelt und Klima für Generationen.“ Das erklärte Umweltminister Josef Pröll anlässlich der Preisverleihung „Mobilitätsmanagement und Klimaschutz – Gewinn für Betriebe, Städte, Gemeinden und Umwelt“ in der Wirtschaftskammer in Wien. Unter den durchaus prominenten Preisträgern: die Umweltdienst Burgenland GmbH.

Das so genannte klima:aktiv-Programm des Lebensministeriums „Mobilitätsmanagement in Betrieben“ verfolgt das Ziel, durch nachhaltige Implementierung von Verkehrsmaßnahmen eine deutliche Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im betrieblichen Verkehr zu erreichen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung jener Unternehmen, die vorbildliche Best-Practice-Beispiele entwickelt und umgesetzt haben.

### **Ökologisierung des Fuhrparks**

Im Mittelpunkt steht die in den Gemeinden durchgeführte Müllsammlung, die aufgrund des Schrittempos von Haus zu Haus (Stopp and Go-Betrieb) zu den Hauptemittenten von CO<sub>2</sub> zählt. „Aus diesem Grund hat der UDB genau dort die Ökologisierung seines Fuhrparks in Angriff genommen“, sagt UDB-Geschäftsführer Helmut Löffler. Ziel war und sei, durch Anschaffung neuer 20 m<sup>3</sup>-Pressmüllwagen herkömmliche Sammel-Lkw mit 16 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen zu ersetzen und dadurch Lkw-Fahrleistung einzusparen.

Bei der Preisverleihung vertreten war UDB-Geschäftsführer Rudolf Haider: „Die eingesammelten Abfälle werden in den neuen Pressmüllwagen auf ein Viertel ihres Volumens verdichtet. So können ohne Zwischenentleerung bis zu 450 Sammelgefäße verschiedener Größe abgeholt werden.“ Durch den Einsatz moderner Pressmüllwagen sollen jährlich 83.000 Lkw-Kilometer und damit 87 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Als weitere Maßnahme werde der Ersatz von fossilem Diesel durch Biodiesel forciert. Jährlich sollen 120.000 Liter Biodiesel eingesetzt und damit weitere 313 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.